

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **38-42 (1988-1992)**

Heft 149

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONALIA

M^r Colin Martin ist am 3. Oktober 1987 anlässlich der ordentlichen Versammlung von der *Accademia Italiana di studi filatelici e numismatici* zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden.

Wir gratulieren herzlich!

Am 13. November 1987 konnte Frank Sternberg seinen 75. Geburtstag feiern. Wir schliessen uns, leicht verspätet, doch nicht minder herzlich, der langen Reihe der Gratulanten an.

KONGRESSE - CONGRÈS

Deutscher Numismatikertag in Münster 11.-13. März 1988

Anmeldungen von Teilnehmern sind erbeten an das Münzkabinett des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, Domplatz 10, 4400 Münster. Die Teilnehmergebühr zur Abdeckung der Unkosten beträgt DM 10.- (Konto Deutscher Numismatikertag 1988, Stadtparkasse Münster (BLZ 400 501 50), Nr. 126-027 754).

Parallel zum Numismatikertag findet im Westfälischen Landesmuseum eine Studio-

ausstellung «Antike Welt in Münzen» statt. Das Stadtmuseum Münster zeigt während der Tagung die Ausstellung «Der Westfälische Frieden», wobei auch die Medaillen auf den Friedensschluss gezeigt werden.

Der Verein der Münzenfreunde für Westfalen und Nachbargebiete, der 1988 sein 75jähriges Bestehen feiern wird, gibt aus Anlass des Numismatikertages eine kleine Festschrift mit Beiträgen von Vereinsmitgliedern heraus.

DER BÜCHERTISCH - LECTURES

Nachtrag zu *A Survey of Numismatic Research 1978-1984*: Bd. 3 (Index).

Zu dem genannten Werk ist nach seiner Anzeige in SM 37/145, 1987, 25 ein Autoren- und Personenverzeichnis erschienen, das bei A.G. van der Dussen b.v., Hondstraat 5, NL-6211 HW Maastricht, zu beziehen ist.

Jean-Paul Divo - Edwin Tobler: Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert. Bank Leu AG (Zürich 1987)

Nach den Bänden über die Münzen der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert (1967; 2. Auflage 1969) und 18. Jahrhundert (1974) legt das schon fast sprichwörtlich gewordene Autorenpaar den dritten Teil seiner chronologisch rückwärts schreitenden Bearbeitung der Prägungen auf schweizerischem Boden vor. Wiederum hat Prof. Dr. Boris Schneider eine kurze historische Einleitung zu diesem sehr bewegten Jahrhundert beigegeben. Auch sonst setzt das Werk in Aufbau und Anlage die Tradition der vorangegangenen Bände fort. Zu jeder Münzherrschaft wird zunächst ein einführender Text gegeben und die relevante Spezialliteratur aufgeführt. Die

Katalognummern (1041 bis 1689) schliessen an das bereits Bestehende an. In gewohnter Manier sind die Typen der Gold-, Silber- und Billonmünzen in Wort und Bild vorgestellt. Viel Mühe verwendeten die Autoren auf das Erfassen wichtiger Varianten. Dass da vor allem im Bereich der Kleinmünzen noch viel zu tun sein wird, mag das Beispiel der Luzerner «Bäggliangster» (Nr. 1186) demonstrieren. Auf die Unmöglichkeit, einen wirklich vollständigen Katalog zu verfassen, wird bereits im Vorwort hingewiesen. Sogleich hat auch der Zufall den beiden mit dem Auftauchen des Schaffhauser Dukaten von 1618 Recht gegeben. Der umfangreiche Teil zu Graubünden (Chur und Haldenstein) mit zusammen 150 Seiten, stellt im insgesamt 501 Seiten umfassenden Buch einen Schwerpunkt dar. Diese Materialpräsentation dürfte für lange Zeit zur Standardreferenz werden.

Mit grosser Umsicht wurden auch diesmal Preise für gängige Stücke in der Erhaltung «schön» und «sehr schön» angegeben. Rares entzog man dagegen bewusst einer wertmässigen Einschätzung, aber auch so dürften die vorhandenen Zahlen bei Händlern und Sammlern Gesprächsstoff liefern.